

20. Jubiläum des Restaurierungszentrums Ludbreg

Das Kroatische Restaurierungsinstitut feiert das 20. Jubiläum des Restaurierungszentrums Ludbreg, das seit seiner Gründung vor 20 Jahren einen großen Beitrag zur Erhaltung des kroatischen Kulturerbes geleistet hat. Die Feier anlässlich des Jubiläums findet am 5. Dezember in Ludbreg statt, und beginnt um 9.00 Uhr.

Vom „Lazarett für Kunstwerke“ zum Restaurierungszentrum

Als der Krieg in Kroatien ausbrach, war die dringende Evakuierung die einzige Möglichkeit, das Kulturerbe und viele Kunstwerke vor den Kriegszerstörungen zu schützen. Im Rahmen des *Programms zur Evakuierung der durch den Krieg gefährdeten Denkmäler* wurden in Nordwest-Kroatien an 15 geheimen Standorten Depots für Kunstwerke eingerichtet, wobei gerade das Schloss Batthyány in Ludbreg dank der großflächigen Räumlichkeiten und dem guten Zustand gute Voraussetzungen für die Unterbringung der evakuierten Kunstwerke bot.

Bereits 1991 wurden die ersten Aufrufe zur Unterstützung bei der Erhaltung und Rettung des Kulturerbes vor dem Verfall und der Zerstörung, die an die internationale Öffentlichkeit gerichtet waren, erwidert. So wurde 1992 eine Vereinbarung abgeschlossen, gemäß welcher die Stadt Ludbreg das Schloss Batthyány dem damaligen Ministerium für Bildung, Kultur und Sport entgeltlos zur Verfügung stellte, um entsprechende Schutzmaßnahmen an den Kulturdenkmälern durchzuführen. Das Projekt zur Einrichtung des Restaurierungszentrums entstand auf Initiative der kroatischen Konservatoren, und ist vor allem dem Verständnis und der Unterstützung der Stadt Ludbreg sowie der Unterstützung aus Bayern und der fachlichen Zusammenarbeit mit den Restauratoren und Konservatoren aus dem Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege zu verdanken. Das Projekt wurde von den zuständigen Ministerien (Kultur- und Finanzministerium) sowie der kroatischen Regierung angenommen, und aus dem Staatshaushalt finanziert.

Das Restaurierungszentrum nahm seine Tätigkeit bereits 1994 auf, als die ersten im Krieg geschädigten Denkmäler renoviert wurden. In der Restaurierungswerkstatt waren neben kroatischen auch ausländische fachlich gut ausgebildete Restauratoren und Konservatoren, ihre Mitarbeiter und Studenten sowie Kollegen aus verwandten Berufen tätig. Die Tätigkeit des Restaurierungszentrums wurde nach Abschluss der Sanierung bzw. Renovierung des gesamten Schlosses Batthyány, die aus Mitteln der Bayerischen Landesbank finanziert wurde, im Jahr 2000 ausgedehnt. Im Restaurierungszentrum, das zum Kroatischen Restaurierungsinstitut, der wichtigsten staatlichen Denkmalschutzbehörde, gehört, arbeiten heute 16 Mitarbeiter.

In den letzten 20 Jahren leistete das Restaurierungszentrum in Ludbreg einen wesentlichen Beitrag zur Entwicklung der Restaurierungs- und Konservierungstätigkeit in Kroatien, vor allem durch die Restaurierung vieler Kunstwerke aus den Kriegsgebieten, aber auch aus Nordwestkroatien ebenso wie durch vielfältige Ausbildungsprogramme. Durch die Renovierung des Schlosses Batthyány konnte ein für die Stadt Ludbreg und die Gespanschaft Varazdin wichtiges Denkmal vor dem Verfall gerettet werden, womit gleichfalls ein wesentlicher Beitrag zur Entwicklung der Stadt und der Region als Kultur- und Tourismuszentrums geleistet wurde.

Programm der Feier anlässlich des 20. Jubiläums

Während des ganzen Tages findet am 5. Dezember ein vielfältiges Programm statt, das Vorträge und Präsentationen der damaligen Akteure, die an der Evakuierung der Kunstwerke mitgewirkt haben, umfasst, im Rahmen welcher die Entstehungsgeschichte des Projekts „Lazarett für Kunstwerke“ dargestellt wird. Außerdem findet auch eine Ausstellung mit Plakaten der in den letzten 20 Jahren restaurierten Kunstwerke statt, und es wird ein thematischer Katalog präsentiert, eine Gedenktafel aufgestellt und Dankurkunden an verdienstvolle Einzelpersonen und Einrichtungen aus dem In- und Ausland überreicht. Im Laufe des Tages können auch die Restaurierungswerkstätten besichtigt werden, wo derzeit konservatorische Maßnahmen und Restaurierungsarbeiten an Kunstwerken aus der Gespanschaft Varazdin durchgeführt, und Gespräche mit Restauratoren geführt werden und die Ausstellung der restaurierten Paramente aus der Sakralkunstsammlung in der Hl.-Kreuz-Kapelle.

Die Mitteilung mit weiterführenden Unterlagen wird heute in der Rubrik Pressemitteilungen auf unserer Webseite veröffentlicht - <http://www.h-r-z.hr/index.php/za-novinstvo/priopenja-za-medije->

Kontakt

Venija Bobnjarić-Vučković, Leiterin des Restaurierungszentrums Ludbreg

E-Mail: vvuckovic@h-r-z.hr

Telefon: 042 811 466 | 042 811 464 / 1802, 1835

Fax: 042 811 424